



Der Flughafen Altenrhein - ein wichtiger Anschlussknoten an das internationale Flugnetz.

Land. Luft. Wasser. Vorarlberg bietet mehr.

Gute Verbindungen für heimische Wirtschaft und Tourismus

Flughäfen sind wichtige Anschlussknoten. Tourismus und Wirtschaft nutzen die nahen Flughäfen St. Gallen-Altenrhein und Friedrichshafen für die internationale Geschäftsentwicklung. Die Schifffahrt auf dem Bodensee dient heute überwiegend dem Ausflugsverkehr.

Von Christian Rankl

Luftverkehr - Airport St. Gallen-Altenrhein. Ab Mitte der 1980er Jahre hat sich der Airport St. Gallen-Altenrhein zu einem wichtigen Regionalflughafen im Länderviereck Deutschland, Schweiz, Liechtenstein und Österreich entwickelt. Im Jahr 2004 wurden etwa 109.000 Passagiere abgefertigt und 30.000 Flugbewegungen gezählt. Neben Flügen nach Wien, gibt es im Sommer zusätzliche Charterflüge in die Mittelmeerregion und im Winter eine Verbindung nach Rotterdam.

„Lärmkorsett“ gegen Fluglärmbelastungen

Hinsichtlich der Lärmentwicklung des Flughafens gelten zwischen Österreich

und der Schweiz ein Staatsvertrag sowie eine Vereinbarung, welche die Lärmmissionen auf österreichischem Staatsgebiet limitieren. Über die Kontrolle der Flugbewegungen sowie Lärmmessungen wird die Einhaltung des vereinbarten „Lärmkorsetts“ überwacht. Die in Diskussion befindliche Aufwertung der rechtlichen Stellung des Airports (Konzessionierung) wird vom Land Vorarlberg abgelehnt.

Flughafen Friedrichshafen

Der Flughafen Friedrichshafen bietet eine Vielzahl an Linienverbindungen sowie Ferienflugziele. Im Winter landen dort zahlreiche Gäste aus Großbritani-

en, Russland, Norwegen und Schweden, die Urlaub in den Vorarlberger Schigebieten machen. Im Jahr 2004 lag das Fluggastaufkommen bei 535.000 Passagieren. Die An- und Abflugrouten führen ausschließlich über deutsches Hoheitsgebiet.

Schifffahrt

Gegenüber dem Verkehrsmittel von damals, das die Handels- und Verkehrsbeziehungen der Ufergemeinden untereinander zu gewährleisten hatte, dient die Schifffahrt heute überwiegend dem Ausflugsverkehr. Mit der Katamaranverbindung Konstanz - Friedrichshafen soll aber auch der Öffentliche Verkehr auf dem See aktiviert werden.



Die Bodenseeschifffahrt dient vorwiegend dem Ausflugsverkehr.

Österreichische Bodensee- flotte unter „neuer Flagge“

Mit der Vertragsunterzeichnung am 12. Dezember 2005 haben die Österreichischen Bundesbahnen ihren Schifffahrtsbetrieb an die Vorarlberg Lines - Bodenseeschifffahrt veräußert. Verkauft wurde dabei die gesamte Bodenseeflotte der ÖBB, das Hafengebiet mit rund 71.000 m² Fläche und alle Hafengebäude. Die Beteiligung der landeseigenen Illwerke AG erfolgte auch aus öffentlichem Interesse und soll den freien Zugang zum Ufer und die Erhaltung des öffentlichen Besitzes

„Das Vorarlberger Bodenseeufer bleibt weiterhin für alle frei zugänglich.“

Herbert Sausgruber, Landeshauptmann



gewährleisten. Zum Saisonstart wurde mit der „MS Alpenstadt Bludenz“ ein neues Fahrgastschiff in den Dienst gestellt.

Verkehrsverbund auf dem See

Für die kommerzielle Schifffahrt auf dem Bodensee arbeiten alle wichtigen

Schifffahrtsbetriebe in einem Verkehrsverbund zusammen. Unter „Vereinigte Schifffahrtsunternehmen für den Bodensee und Rhein“ (VSU) bekannt, geht dieser Verkehrsverbund auf internationaler Ebene in seinen Anfängen auf die Jahre 1860 bis 1865 zurück.



Zubringerbus nach Friedrichshafen.

Für den Flugverkehr setzt das Land Vorarlberg folgende Ziele:

1. Die Lärmimmissionen im Flugverkehr sollen reduziert werden und im Bereich des Airports St. Gallen-Altenrhein zumindest innerhalb des völkerrechtlich geregelten „Lärmkorsetts“ liegen.
2. Im Sinne der Kostenwahrheit ist EU-weit eine Besteuerung des Kerosins anzustreben. Österreich sollte sich daher für diese Maßnahme in der EU stark machen.
3. Die Anbindung von Vorarlberg zum Flughafen Friedrichshafen im öffentlichen Verkehr sollte verbessert werden.